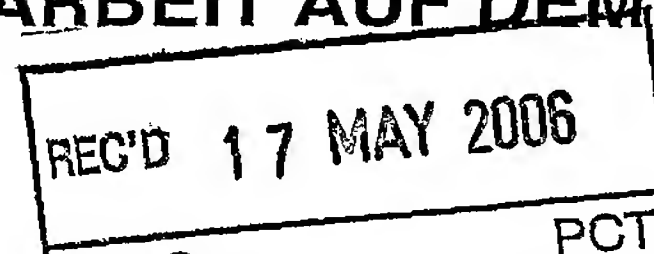



VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)



Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 20504WO	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2005/003306	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 23.03.2005	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 26.03.2004
Internationale Patentklassifikation (IPC) oder nationale Klassifikation und IPC INV. B65D33/24		
Anmelder MAGNUS, Jürgen		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 3 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in elektronischer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Berichts</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 21.10.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 16.05.2006	
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Janosch, J Tel. +49 89 2399-7525	



INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/003306

Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bescheid auf

- ☒ der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde.
- ☐ einer Übersetzung der internationalen Anmeldung in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
 - ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 a) und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4 a))
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 a) und/oder 55.3 a))

2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt):*

Beschreibung, Seiten

1-3, 5-7 in der ursprünglich eingereichten Fassung
4 eingegangen am 18.01.2006 mit Telefax

Ansprüche, Nr.

1-3 eingegangen am 13.04.2006 mit Telefax

Zeichnungen, Blätter

1-3 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☒ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☒ Ansprüche: Nr. 4,5
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☐ Ansprüche: Nr.
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/003306

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N) Ja: Ansprüche 1-3

Nein: Ansprüche

Erfinderische Tätigkeit (IS) Ja: Ansprüche 1-3

Nein: Ansprüche

Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) Ja: Ansprüche: 1-3

Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1 Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:

D1: DE 73 19 621 U (MANZINGER PAPIERWERKE OHG) 6. September 1973
(1973-09-06)

2 Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (vgl. Anspruch 1; Seiten 3 und 4; Figuren 1-3) eine Tragetasche, bestehend aus zwei an ihren Rändern verbundenen Seitenteilen, die ein gemeinsames Bodenteil und eine obere Taschenöffnung ausbilden und an ihren Innenseiten jeweils mit einem Griff ausgerüstet sind, wobei ein Seitenteil oberhalb der Befestigungsebene der beiden Griffe eine Ausnehmung und gegenüber dem anderen Seitenteil eine größere Höhe besitzt und dieser Überstand als eine Umschlagklappe ausgebildet ist, die über ein Verschlusselement mit der Außenfläche des anderen Seitenteils verbunden ist.

Davon unterscheidet sich der Gegenstand des Anspruchs 1 dadurch, dass die Ausnehmung ein Schlitz ist, wobei der Schlitz in die Umschlagklappe eingebracht und zur Aufnahme beider Griffe ausgelegt ist und die Umschlagklappe über das sich über die gesamte Breite der Tragetasche erstreckende Verschlusselement mit der Außenfläche des anderen Seitenteils verbunden ist und dass jedes Seitenteil aus einer inneren Schaumfolie und einer äußeren Isolierfolie besteht, die beide an ihren Rändern miteinander verschweißt sind und so zwischen sich eine isolierende Luftkammer ausbilden und dass die innere Schaumfolie und die äußere Isolierfolie über nach einem frei wählbaren Flächenmuster verteilte Klebestellen in der Art miteinander verklebt sind, dass sich mehrere kissenartige und isolierende Luftkammern ausbilden.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit neu (Artikel 33(2) PCT).

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen

werden, daß die thermische Isoliereigenschaften der Tragetasche verbessert werden sollen.

Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT), da dem Stand der Technik keinerlei Hinweise zu entnehmen sind, die eine Ausgestaltung einer gattungsgemässen Tragetasche gemäss den aus D1 nicht bekannten Merkmalen vorwegnehmen oder nahelegen könnten.

Die Ansprüche 2 und 3 sind vom Anspruch 1 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.

- 3 Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in dem Dokument D1 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch dieses Dokument angegeben.

Ersatzblatt

volumen oberhalb der Griffbefestigungen für den zweckbestimmenden Transport verloren.

Die DE 1 917 318 A1 beschreibt eine Tragetasche aus Papier, bei der ein Seitenteil höher als die andere ausgeführt ist und der überstehende Rand als eine umschlagbare Verschlussklappe ausgeführt ist. Allerdings ist die Verschlussklappe im Bereich der Griffe geteilt, sodass in diesem Bereich die Wirkung der Verschlussklappe aufgehoben ist.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zu Grunde, die Lastenverteilung und die Isolierfähigkeit einer gattungsgemäßen Tragetasche zu verbessern.

Diese Aufgabe wird durch die kennzeichnenden Merkmale des Anspruches 1 gelöst.

Zweckdienliche Ausgestaltungen ergeben sich aus den Unteransprüchen 2 bis 5. Dabei liegt der besondere Vorteil der neuen Tragetasche darin, dass wegen der durchgehenden und verschließbaren Umschlagklappe eine hermetische Trennung des Taschenvolumens von der Atmosphäre möglich wird. Dabei wird gleichzeitig eine gleichmäßige Verteilung der Lasten auf beide Griffe erreicht, was das Material der Tragetasche schont und zu einer langen Lebensdauer der Tragetasche führt. Diese gleichmäßige Verteilung der Lasten wird in erster Linie dadurch ermöglicht, dass sich der Schlitz in der Umschlagklappe und nicht in einem der Seitenteile befindet. Damit ergeben sich für die Griffe und den Schlitz beim Verschließen neue Bewegungsabläufe. So werden nicht mehr die Griffe zum ortsunveränderlichen und seitlichen Schlitz hingeführt, sondern der Schlitz wird in die Lage oberhalb der ortsunveränderlichen Griffe überführt. Die Griffe bleiben also in ihrer für die gleichmäßige Lastverteilung vorteilhaften vertikalen Lage.

Es ist zweckmäßig, wenn die Seitenteile der Tragetasche zweilagig mit einer dazwischen liegenden Luftkammer ausgebildet sind und wenn diese Luftkammer in mehrere kleine Luftkammern aufgeteilt wird. Dabei ist es vorteilhaft, wenn diese vielen Luftkammern untereinander durch dämpfende Luftaustauschöffnungen verbunden sind. Mit diesem Stoppdeckenprinzip wird eine Stabilisierung der Luftkammern gegenüber äußeren Belastungen erreicht.

Die Erfindung soll anhand eines Ausführungsbeispieles näher erläutert werden.

Dazu zeigen:

Ersatzblatt

Patentanspruch

1. Tragetasche für Lebensmittel, insbesondere für Tiefkühlkost, bestehend aus zwei an ihren Rändern verbundenen Seitenteilen (1, 2), die ein gemeinsames Bodenteil und eine obere Taschenöffnung ausbilden und an ihren Innenseiten jeweils mit einem Griff (5, 6) ausgerüstet sind, wobei

- ein Seitenteil (1, 2) oberhalb der Befestigungsebene der beiden Griffe (5, 6) eine Ausnehmung und gegenüber dem anderen Seitenteil (1, 2) eine größere Höhe besitzt und dieser Überstand als eine Umschlagklappe (3) ausgebildet ist, die über ein Verschlusselement (9) mit der Außenfläche des anderen Seitenteils (1, 2) verbunden ist und
- jedes Seitenteil (1, 2) aus einer inneren Schaumfolie und einer äußeren Isolierfolie (10) besteht, die beide an ihren Rändern miteinander verschweißt sind und so zwischen sich eine isolierende Luftkammer ausbilden,

dadurch gekennzeichnet, dass

- die Umschlagklappe (3) einteilig ausgebildet ist und die Ausnehmung ein Schlitz (4) ist, wobei der Schlitz (4) in die Umschlagklappe (3) eingebracht und zur Aufnahme beider Griffe (5, 6) ausgelegt ist und die Umschlagklappe (3) über das sich über die gesamte Breite der Tragetasche erstreckende Verschlusselement (9) mit der Außenfläche des anderen Seitenteils (1, 2) verbunden ist und
- die innere Schaumfolie und die äußere Isolierfolie (10) über nach einem frei wählbaren Flächenmuster verteilte Klebestellen (11) in der Art miteinander verklebt sind, dass sich mehrere kissenartige und isolierende Luftkammern (12) ausbilden.

2. Tragetasche nach Anspruch 1,

dadurch gekennzeichnet, dass die Klebestellen (11) so ausgeführt sind, dass die Luftkammern (12) über Luftaustauschöffnungen (13) miteinander verbunden sind.

Ersatzblatt

3. Tragetasche nach Anspruch 2,
dadurch gekennzeichnet, dass die Luftaustauschöffnungen (13) einen für den Luftaus-
tausch dämpfenden Querschnitt aufweisen.